

Der Tag von Potsdam

Der erste „deutsche“ Reichstag seit 14 Jahren

Bekanntmachungen der Minister

Auf Wunsch der Reichsregierung wiederholt

X Berlin, 18. März (Draht). Am 21. März 1933, dem Tage der Eröffnung des ausgemählten Reichstages, veranstaltet die Reichsregierung eine Reihe von Aufzügen sowie das Programm für diesen Tag. Es handelt sich hierbei um folgende Aufzüge und Bekanntmachungen:

1. Der Reichschauinspieler tritt ein

Befehl an die Wehrmacht.

wann die Wehrmacht dies hier hat, Festgebäudeleiste leitet, die Marine folgt und am 21. März bei den militärischen Feiern am 12.45 Uhr das Deutschlandlied gesungen wird, während des Liedes ist ein Salut von 21 Schüssen.

2. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda veröffentlicht ein Manifest zu dem heutigen Tage, in dem er auf die geschichtliche Bedeutung des Staatstages in Potsdam hinweist.

3. Der Reichsminister des Innern ordnet

Beflaggung für sämtliche Reichsbehörden und Reichsstellen

mit Schwarz-weiß-roten und Hakenkreuzflaggen an. Gleichzeitig bittet er die Landesregierungen, sich diesem Vorgehen anzuschließen. Sämtliche Reichsbehörden halten Sonn- und Feiertag.

4. In einem Schaubrief bittet der Reichsminister des Innern

für sämtliche Amtsstellenübermittlungen schulfrei zu geben.

5. Der Kultusminister für Preußen, Hg N. H., gibt einem Erlass an die Schulen, wonach am 21. März

an den Schulen und Hochschulen schulfrei ist:

Am Dienstag, dem 21. März 1933, tritt zum ersten Male seit dem Jahre 1919 wieder ein deutscher Reichstag zusammen. Nach dem Mittelpunkt im Weimarer Theater wird der neue Wählort deutscher Geschichte eingeleitet durch einen Festakt der deutschen Abgeordneten in der Garnisonkirche zu Potsdam. Am Große Friedrichs den Großen werden die Angehörigen des deutschen Volkes geladen, sich für ein neues Preußen und Deutschland einzusetzen.

Zur Feier dieses Tages fällt der Unterricht in allen preussischen Schulen und Hochschulen aus. Um 11.45 Uhr versammeln sich die Schüler zu einer Feier, in der die Schulleiter auf die Bedeutung dieses Tages des erwachenden Deutschland hinweisen. Um 12 Uhr hören sie durch Rundfunk die Reden des Reichspräsidenten aus Hindenburg und Reichspräsidenten Götter in der Garnisonkirche zu Potsdam. Schulen, in denen die Möglichkeit der Rundfunkübertragung noch nicht besteht, haben die Möglichkeit, die Rundfunkübertragung für diese beiden Reden bis zum Dienstag zu schaffen. Die Schulleiter müssen so einseitig sein, doch allen Schülern bewusst machen, daß sie hier den Beginn einer neuen Ära der deutschen Geschichte erleben, dem Reichstag des wütlichen Staatsgedankens mitzusehen."

Festablauf am 21. März

Vorläufiges Programm

8.30 bis 7.30 Uhr: Flugparade im Luftgarten in Potsdam, ausgeführt von zwei Militärposten des Infanterieregiments 2.

10.30 Uhr: Gottesdienst für Mitglieder des Reichstages und der Reichsregierung, Protestanten: Nicolaitische; Katholiken: Katholische Pfarrkirche. Schluß des Gottesdienstes gegen 11.30 Uhr. Am dem Gottesdienst in der Nicolaitische Kirche nimmt der Herr Reichspräsident teil. Nach Beendigung des Gottesdienstes ziehen die Teilnehmer in geschlossenen Jagen an dem Gelände aller Straßen in die Garnisonkirche. Reichswehr und nationale Verbände bilden die zur Garnisonkirche Spaltes. Der Herr Reichspräsident führt das Spaltes ab. Vor der Garnisonkirche Reben eine Ehrenformation der Reichswehr und Ehrengruppen der SM, des Stahlbundes und der Schutzpolizei, die der Herr Reichspräsident abschreibt.

12.00 Uhr: Feierlicher Staatsakt in der Garnisonkirche.

Der Herr Reichspräsident hält eine Begrüßungsansprache und erteilt darauf das Wort dem Herrn Reichspräsidenten zur Eröffnung der Regierungserklärung. Der Staatsakt wird von Reichsmusik (einschließlich umarmt sein. Anschließend begrüßt sich der Herr Reichspräsident allein zur Gruft, wo er umgeben den Särgen Friedrich Wilhelm I. und Friedrich des Erwichen einen Vorbeifahren niederlegt. Während der Kronensalut schließt. Nach dem Staatsakt findet vor der Kirche ein Werkmarich der grünen Volksamer Garnison und der Verbände vor dem Herrn Reichspräsidenten statt. Um den Werkmarich nehmen teil: Drei Bataillone des 3. Infanterieregiments, die in Potsdam lebenden Teile des 4. Reiterregiments, die 4. Abteilung des 3. Artillerieregiments, die Reichsfeiernabteilung III. Es folgen dann die Salutschüsse und die nationalen Verbände. Während des Salutschusses

schon mit ein Flugzeugschwader über dem Potsdamer Luftgarten fliegen.

17 Uhr: Zusammentritt des Reichstages in der Kronenkirche in Berlin.

18 Uhr bis 19 Uhr findet im Luftgarten ein Fliegerparade statt, bei der zwei Militärposten des Infanterieregiments 9 ausgeführt wird.

19 Uhr findet in der Singsoper Unter den Linden in Berlin eine Fechtwettbewerb statt. Es werden die „Wehrkämpfer“ aufgeführt, deren drittem Akt die Reichsregierung betommen wird.

20 Uhr findet in Berlin ein Fackelzug der SM, des Stahlbundes und der Studentenfeier statt.

Das Rundfunkprogramm

Der Reichsrundfunkkommissioner gibt anlässlich des 21. März ein besonderes Tagesprogramm bekannt, das vorfristig, daß von 9 bis 9.30 Uhr der D. H. M. A. R. U. N. D. F. U. N. K. T. von 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr der Rundfunk Berlin (der Reichs- und Volksfunk), von 11.45 Uhr bis 12.30 Uhr der Mitteldeutsche Rundfunk, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr die Funkhalle Berlin (Hörbericht über die Eröffnungssitzung des Reichstages), von 18 Uhr bis 19 Uhr der Norddeutsche Rundfunk Hamburg, von 19.10 Uhr bis 20.36 Uhr die Funkhalle Berlin (Rede von Epp und Göring über den Reichstag in Berlin), von 21 Uhr bis 22 Uhr der Bayerische Rundfunk München ein besonderes vom Propagandaminister genehmigtes Programm vortragen.

Nimmer wird das Reich zerstört...

Aufruf an das deutsche Volk

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erläßt anlässlich der bevorstehenden feierlichen Eröffnung des nationalen Reichstages am Dienstag, dem 21. März, nachstehenden Aufruf an das deutsche Volk:

Am Dienstag, dem 21. März 1933, tritt auf dem geheiligten Boden von Potsdam der vom deutschen Volk gewählte neue Reichstag zum ersten Male zusammen. Die Abgeordneten versammeln sich in der Garnisonkirche, um an der geschichtlich gemachten Aushäufte unserer großen preussischen Könige Verfassung für die Einheit und für die Freiheit des deutschen Volkes und Reiches abzulegen.

Potsdam ist die Stadt, in der das unsterbliche Preussentum die Grundlage zu der späteren Größe der deutschen Nation gelegt hat. Die innere Zersplitterung, die durch das deutsche Volk von den Anfängen seiner Geschichte an Jahrhunderte hindurch leiden mußte, soll von nun an endgültig beendet sein. Zum ersten Male seit Menschengedenken ist der deutsche Widerstandswille feierlich durch alle innerpolitischen Gegensätze durchgedrungen, und über Klassenunterschiede und professionellen Zwiespalt hinweg haben sich alle Stämme, Stände und Befähigten in den vielen Millionen Menschen, die hinter der Regierung der nationalen Revolution stehen, die Hand gegeben.

Deutschland ist erwacht!

Männer und Frauen! Zeigt Eure Freude und innere Ergreiftheit über das große historische Geschehen, das sich in diesen Wänden in Deutschland abspielt, indem Ihr an den nationalen Feiern, die aus Anlaß des Zusammentritts des Reichstages in Potsdam, in Berlin und im ganzen Reich stattfinden, tätigen Anteil nehmt! Verlasst Euch Häuser und Wohnungen in den stolzen Schwarz-weiß-roten und Hakenkreuzflaggen und legt beim Betreten für die Wiedergeburt der deutschen Nation ab! Am Abend des historischen 21. März sollen sich durch alle Städte und Dörfer des ganzen Reiches Fackelzüge der nationalen Parteien und Verbände, der Studentenvereine und der Schützengilden bewegen! Auf unseren Bergen und Höhen sollen die Freiheitsfeuer aufsteigen! Selbst diejenigen, die durch Alter oder Gebrechlichkeit verhindert sind, an diesen Feiern teilzunehmen, haben Gelegenheit, ihren Willen in Potsdam und Berlin durch den Rundfunk mitzuerleben.

Der kommende Dienstag soll vor aller Welt zeigen, daß das deutsche Volk, einzig in seinen Stämmen und Völkern, aus Schmach und Demütigung neu erstanden ist und sich nach Tahren unendlicher Trübsal wieder mit Stolz zu dem Vaterwort bekannt:

„Nimmer wird das Reich zerstört,
Wenn ihr einzig seid und treu.“